

1863—2797 Firmen; endlich aus 1888—7026 Firmen. Ein Blick auf diese Ziffern bringt zahlenmäßig eine gewaltige Bewegung zur Erscheinung, und daß in dieser nichts krankhaftes liegt, im Gegenteil eine durchaus gesunde Entwicklung sich belundet, findet seinen Beweis in der folgenden Zahlenreihe der Städte, welche mit Buchhandlungen besetzt sind, nämlich: 1839—386 Städte; 1863—723 Städte; 1888—1676 Städte. Wieder liegt auch hier das große Übergewicht der Aufwärtsbewegung in der zweiten Hälfte des Zeitraums, welche ja auch durch regeres öffentliches Leben, die Vervollkommnung der Volksbildung und durch allgemeine wirtschaftlichen Aufschwung vor früheren Perioden des Jahrhunderts sich auszeichnet.

Die Ausstattung des Jubelbandes ist, wie schon angedeutet, besonders würdig und reichhaltig. Im Titelbild blickt uns des greisen Frommann Antlitz entgegen, und eine Lebensbeschreibung von der Hand Gustav Thomäens erläutert uns die Gesichtszüge des Alten, dessen Gedächtnis unter uns lebt. — Bequemer zum Auge gerückt, als die Wirklichkeit leider es bieten kann, bringt das Vorsatzblatt eine Abbildung der Statue des Buchhandels von Jurastraße, welche im Giebel des Deutschen Buchhändlerhauses thronet, bedauerlicherweise mehr als dienlich von der Kuppel der Eingangshalle verdeckt.

Das Vorsatzblatt selber in seinem adlerdurchwirkten Tapetenmuster ist ein Meisterwerk seiner Art. — Der Beigaben aus den Buchherstellungsgewerben, namentlich aus den photo- und chemigraphischen Zweigen derselben, ist in diesem Jubelbande eine ansehnliche Fülle zur Stelle. Wir können nicht sagen, daß alle diese Proben neuer und alter Technik uns gleichmäßig befriedigt hätten, doch ist einiges darunter, das auch dem Fachmann freudiges Erstaunen entlocken möchte; so namentlich dürfte die Photogravüre von H. Riffarth in Berlin, Studientopf in grünlichem Ton, auf dem Gipfel vollendeter Technik stehen. Auch die Proben von Alfred Müller in Reudnitz-Leipzig, Architektur- und Maschinenzeichnungen in gewöhnlicher aber haarscharfer Autotypie, sind aller Anerkennung wert.

Vermischtes.

Neue Bücher, Zeitschriften, Gelegenheitschriften, Kataloge u. für die Hand- und Hausbibliothek des Buchhändlers.

Buch- und Kunstcatalog. — Gesamt-Verlagskatalog des deutschen Buchhandels und des mit ihm im direkten Verkehr stehenden Auslandes. Band XII. (Oesterreich-Ungarn.) Lieferung 7. 8. gr. 8°. Sp. 1345—1760. Münster i. W. 1888, Adolph Russell's Verlag.

Handleiding tot het Boekhouden voor den Boekhandelaar, zoowel uitgever als debitant. Door C. J. van der Loo. Bekroond antwoord op de Prijsvraag uitgeschreven door de Vereeniging ter bevordering van de belangen des Boekhandels. kl. 4°. IX, 58 S. u. 22 Tafeln. Amsterdam 1888, P. N. van Kampen & Zn.

Zum Gedächtnis Kaiser Wilhelms. — Das kaiserliche Postzeitungs-Amt in Berlin erließ einen Aufruf zur Sammlung aller Zeitungen und Zeitschriften, die aus Anlaß des Hinscheidens Kaiser Wilhelms seit dem 9. März Nachrufe, Gedichte oder Zeichnungen gebracht haben.

Ausstellung. — Über eine für nächstes Jahr in Stuttgart geplante Ausstellung von Erzeugnissen des württembergischen Verlages wird uns von dort Folgendes mitgeteilt:

Unter dem Voritze des Vorstandes der Handels- und Gewerbetammer, des Herrn Geh. Hofrats Dr. v. Jobst, fand in den letzten Tagen bezüglich eines von Professor Dr. Huber angeregten und detailliert entworfenen Projekts der Ausstellung der württembergischen Verlags- und Buchgewerbe, welche einen Teil der zur Feier des fünfundsingzigjährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät unseres Königs in Aussicht genommenen Festlichkeiten bilden wird und für die Zeit von Mitte Juni bis Ende Juli nächsten Jahres geplant ist, eine Vorbesprechung verschiedener hiesiger Verlagsfirmen in engerem Kreise statt. Bei derselben wurde zunächst die Vorfrage für das Zustandekommen des Unternehmens, nämlich die der genügenden Beteiligung und finanziellen Garantierung, befriedigend gelöst.

Die Ausstellung wird sich erstrecken: 1) auf die Firmen des württembergischen Illustrationsverlags; 2) auf die künstlerischen, mechanischen und chemischen Reproduktionsarten, namentlich auf Lichtdruck, Kolorographie, Chromolithographie und Farbdruck, ferner Photographie, Auto-, Helio- und Phototypie u. s. w.; 3) auf eine retrospektive

Ausstellung älterer Illustrationen, Schriftproben und Einbände; 4) auf die Vorführung der Mechanik der Vervielfältigung u. s. w.

Das ausführende Komitee besteht aus den Herren: Freiherr v. Cotta als Vorsitzender, Kommerzienrat Kröner und Karl Hallberger als Stellvertreter, Professor Dr. Huber, Th. Göbel, Paul Reff und Max Seeger.

Eröffnung des Gutenbergkellers in Leipzig. — Die Eröffnung des Gutenbergkellers unter dem Deutschen Buchhändlerhause in Leipzig fand am Ofterionabend vor einer zahlreich erschienenen Versammlung von Berufsgenossen statt, welche die weiten, originell ausgestatteten Hallen bis auf das letzte Plätzchen füllte. Von einer besonderen Eröffnungshandlung, welche durch eine verjandte Einladungskarte in Aussicht gestellt war, wurde Abstand genommen.

Die Räume bieten ungeachtet der Weite ihrer Ausdehnung entschiedene Behaglichkeit. Licht und Luft erwiesen die günstigsten Verhältnisse, namentlich die Lüftungsanlage bewährte sich bei der Überfüllung der Räume am Eröffnungabend in mustergiltiger Weise. Das zum Auskank kommende Bier befriedigte allgemein durch seine vorzügliche Beschaffenheit, und nicht zum mindesten soll auch die zahlreiche, aufmerksame und gut geleitete Bedienung hier lobend erwähnt sein. Die Wirtschaft liegt in den Händen des Herrn Albert Neumeyer, eines Mannes von bewährtem Rufe in seinem Fache.

Schulbücher. — Die »Nat.-Ztg.« schreibt: Eine Plage der Eltern von Schülern und nicht minder der Buchhändler war es, daß die zu beschaffenden neuen Bücher den Schülern erst bei Beginn der Schule bekannt gegeben wurden. Dieselben sollten nun in aller Hast beschafft werden. Jetzt hat das Provinzial-Schulkollegium angeordnet, daß diese Mitteilung gleich bei Schluß des Semesters stattfinden hat.

Personalnachrichten.

Gestorben:

am 22. März Herr Wilhelm Lang in Landau im neununddreißigsten Lebensjahre. Der Verstorbene war seit 1871 Inhaber der dortigen G. L. Lang'schen Buchhandlung.

am 28. März Dr. phil. Fr. B. Rudolf Engelmann, seit 1879 Mitinhaber und Leiter der Verlagsbuchhandlung Wilhelm Engelmann in Leipzig.

Dr. Rudolf Engelmann, geboren 1841, war der älteste Sohn Wilhelm Engelmanns, des am Jahreschlusse 1878 heimgegangenen hochbedeutenden Mannes, welcher durch seinen mustergiltigen Ausbau des 1833 vom Vater übernommenen Geschäftes den hohen Ruf der Firma in der Gelehrtenwelt und im Buchhandel begründet hat. Ursprünglich nicht für die buchhändlerische Laufbahn bestimmt, entsagte Dr. Rudolf Engelmann seinen gelehrten Arbeiten, seiner Stellung als Privatdozent und erster Observator an der neuen Sternwarte der Leipziger Universität, als der im Jahre 1876 unerwartet eingetretene Tod seines jüngeren Bruders Paul, des Prokuristen und ausersehenen zukünftigen Leiters der Handlung, ihn nötigte, persönlich für die Fortführung der Firma einzutreten, deren Leitung er nach dem Tode seines Vaters 1879 in Gemeinschaft mit seiner Mutter übernahm. Der glänzende und gediegene Zug, welcher auch unter seiner kräftigen und sicheren Hand die Verlagsthätigkeit der bedeutenden Firma auszeichnete, legt Zeugnis ab von dem Ernste und dem feinen Verstandnis, die ihn bei seiner Aufgabe befehlten. — Am Sarge des Verbliebenen, welcher lange Jahre dem Ausschusse für das Börsenblatt angehörte und seit 1884 deren Vorsitz führte, trauert auch die Redaktion dieses Blattes um den tiefschmerzlichen Hingang ihres Vorgesetzten, welcher ihr allezeit ein verständnisvoller Berater und treuer Freund gewesen ist. Aufrichtigkeit und Freundlichkeit, gewissenhafte und milde Beurteilung waren die liebenswürdigen Züge seiner persönlichen Eigenart, welche auch im Verkehr mit der Redaktion dieses Blattes immer hervortraten und ihm überall verehrende Freunde gewannen, die sein Andenken in dankbarem Herzen bewahren. — Von seinen wissenschaftlichen Arbeiten, welche neben den Erfolgen seiner geschäftlichen Thätigkeit den Fleiß und die immer rege Arbeitskraft ihres Autors bezeugen, seien hier folgende zusammengestellt: »Messungen von neunzig Doppelsternen, am sechsfüßigen Refraktor der Leipziger Sternwarte ausgeführt« (1865); »Resultate aus Beobachtungen auf der Leipziger Sternwarte. I. Beobachtungen am Meridiankreis« (1870); »Über die Helligkeitsverhältnisse der Jupitertrabanten« Im Jahre 1875 gab er Fr. Wilh. Bessels Abhandlungen in drei Bänden, 1878 dessen »Rezensionen«, ein Band, endlich vor einigen Jahren Newcombs »Populäre Astronomie« in vermehrter Ausgabe heraus.